



Claudia Ciecior-Bordonaro, Heiner Schlüter, Günther Lindner und Bürgermeister Thomas Dengler (v. li.) Foto: rto

Heiner Schlüter hat ein Gefühl für die Nächstenliebe

UNTERSTÜTZUNG Der Mann der verstorbenen Künstlerin spendet den Erlös aus einer Bilderausstellung an VKKK und Bund Naturschutz.

FALKENSTEIN. Anlässlich des 10. Todestages der Falkensteiner Malerin Hanne Schlüter fand vom 10. September bis 3. Oktober eine Ausstellung ihrer Bilder im Alten Lokschuppen in Falkenstein unter dem Motto „Phantastische Natur – Naturphantasien“ statt. Heiner Schlüter, der Ehemann der viel zu früh verstorbenen Künstlerin, spendete den Erlös aus dem Verkauf der Gemälde, so wie bereits bei der Ausstellung vor fünf Jahren, je zur Hälfte an den Bund Naturschutz in Bayern (BN) und an den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern (VKKK). Die Übergabe der Spende von je 2160 Euro an die beiden

genannten Institutionen erfolgte im Amtszimmer von Bürgermeister Thomas Dengler im Rathaus, wo das Gemeindeoberhaupt Heiner Schlüter sowie den 3. Vorsitzenden des VKKK, Günther Lindner und die Leiterin des Sachgebiets Spendengewinnung des BN, Claudia Ciecior-Bordonaro, in Begleitung von Christine Stefan, begrüßen konnte.

Dengler war es ein großes Anliegen, Heiner Schlüter zu dem tollen Verkaufsergebnis zu gratulieren und ihm namens der Marktgemeinde ein Vergelt's Gott für sein großartiges soziales Engagement und das gezeigte „Gefühl für die Nächstenliebe“ zu sagen.

DIE VEREINE

- ▶ **VKKK:** Der VKKK Ostbayern engagiert sich intensiv für krebskranke Kinder.
- ▶ **BN:** Der BUND Naturschutz rettet Tiere, Pflanzen und Landschaften überall im Freistaat.

Heiner Schlüter informierte dann kurz über die Vernissage - diese wurde von seiner Jazzband „Swinghouse“, bei der er Saxofonist ist, musikalisch gestaltet – und die recht gut besuchte Ausstellung im „Alten Lokschuppen“, einem mittlerweile weithin bekannten „kleinen Kulturzentrum mit Ausstellungen und Musikveranstaltungen“.

Der 3. Vorsitzende des VKKK, Günther Lindner stellte das „Flagschiff des Vereins“, das im Jahre 2010 neu errichtete Elternhaus sowie die vielfältigen Tätigkeiten des Vereins vor. Auch Claudia Ciecior-Bordonaro erläuterte ausführlich die Ziele, Aufgaben und Einsatzbereiche des BN. Die Vertreter beider Institutionen bedankten sich sehr herzlich bei Heiner Schlüter, der in Aussicht stellte: „Wenn nichts dazwischen kommt, mach' ich es in fünf Jahren nochmals“, für das großherzige, vorbildliche und nachahmenswerte soziale Engagement. (rto)